



Rechtsanwälte · Wirtschaftsprüfer · Steuerberater

Rechtliche Einstufung von Ladestationen für Elektromobilität

Konferenz Kommunales Infrastruktur-Management
am 11.06.2010 in Berlin

Rechtsanwältin Diane Feller

www.bbh-online.de

Über uns

- Gegründet 1970
- Büros in Berlin, Köln, München, Stuttgart, Wien
- Über 120 Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Ingenieure
- Führend in der Beratung der Energie- und Infrastrukturbranche mit interdisziplinärem Ansatz
- Spezialisiert besonders auf:
 - Energie-, Wasser-/Abwasser- und Abfallwirtschaft, ÖPNV und Telekommunikation
 - Regulierungsrecht
 - Gesellschafts-, Steuer- und Arbeitsrecht
 - Wettbewerbs- und Kartellrecht
 - Umwelt-, Kommunal- und Vergaberecht
 - Finanzierungen
 - Betriebswirtschaftliche Beratung/ Wirtschaftsprüfung
 - Recht des Energie- und Zertifikatehandels
 - Forderungsmanagement und insolvenzrechtliche Beratung aus Gläubigersicht
- Erfolgreiche Vertretung unserer Mandanten in einer Vielzahl von Grundsatzfragen
- Mandanten: Kommunen und Gebietskörperschaften, ca. 400 Stadtwerke und kommunale Verkehrsunternehmen, international agierende Versorgungs- und Handelsunternehmen, Betreiber regenerativer und konventioneller Erzeugungsanlagen, Projektentwickler, Banken, Industrieunternehmen...

Diane Feller, Rechtsanwältin

diane.feller@bbh-online.de - Tel.: 030 / 611 28 40-32



- geboren 1975 in Bonn
- 1992-1993 Besuch der Highschool in Illinois, USA
- 1995-1998 Ausbildung zur Ver- und Entsorgerin in Hamburg
- 1998-2004 Studium der Rechtswissenschaften in Hamburg und Aix-en-Provence, Frankreich
- 2004-2006 Rechtsreferendariat in Berlin
- seit 2007 Rechtsanwältin bei Becker Büttner Held

Zielsetzung Elektromobilität

- In 2020 eine Millionen Elektrofahrzeuge (NEP)
- Aufbau eines flächendeckenden Netzes öffentlicher Ladestationen
- Optimierung der Rahmenbedingungen für Ladeinfrastruktur und -nutzung
- Zügige Klärung regulatorischer Fragen

Folgen der Einstufung von Ladestationen

- Bestandteil des Energieversorgungsnetzes
 - Regulierungsvorgaben
 - Entflechtung (§§ 6 ff. EnWG)
 - Netzanschluss (§§ 17, 18 EnWG)
 - Netzzugang (§§ 21, 21a EnWG)
 - Berücksichtigung der Kosten in den Erlösobergrenzen/Netzentgelten (Vorgaben der ARegV!)

- Kundenanlage
 - Keine Regulierungsvorgaben
 - Ggf. kartellrechtliche Beschränkungen

Energieversorgungsnetze

- Elektrizitätsversorgungsnetze über eine oder mehrere Spannungsebenen (§ 3 Nr. 16 EnWG)
- Überbegriff für Übertragungs- oder Elektrizitätsverteilernetze (§ 3 Nr. 2 EnWG)
 - Mindestvoraussetzung: Verteilung von Energie an Dritte
- Rechtsprechung
 - Gesamtheit der miteinander verbundenen Anlagenteile zur Übertragung oder Verteilung von Energie
 - Negativ abzugrenzen von
 - Direktleitungen (§ 3 Nr. 12 EnWG)
 - Kundenanlagen

Kundenanlage

- Keine gesetzliche Definition

- Rechtsprechung
 - Gesamtheit der netztechnischen Anlagen ab der Liefer-, Leistungs- und Eigentumsgrenze in Abgrenzung zum vorgelagerten Netz

 - Beginnt in der Regel mit der Hausanschlusssicherung bzw. Zähleranlage

Möglichkeiten für Ladevorgang

- Privat zugängliche Ladestationen („Wall Box“ in der Garage)

- Öffentlich zugängliche Ladestationen
 - beschränkt auf Privatgrundstück (Supermarktparkplatz)

 - unbeschränkt im öffentlichen Straßenraum

Ladestation

- Kriterien zur Abgrenzung Netz/Kundenanlage
 - Weiterverteilung von Energie an Dritte
 - Kein Transport zur Versorgung eines Kunden
 - „Steckdose“ zur Abgabe von Strom an ein Verbrauchsgerät
 - (Betreiberverhalten)
 - Notwendige Vertragsbeziehungen
 - Netzanschlussverhältnis
 - Netznutzungsverhältnis
 - Betriebsnotwendigkeit
 - Für den Betrieb des Netzes nicht erforderlich

Anschlussleitung zur Ladestation

- Keine Direktleitung nach § 3 Nr. 12 EnWG
- Netzanschluss nach § 5 NAV
 - Verbindet das Elektrizitätsversorgungsnetz mit der elektrischen Anlage des Anschlussnehmers
 - Betriebsanlagen des Netzbetreibers nach § 8 Satz 1 NAV
 - Anschlussnehmer zahlt Netzanschlusskostenbeitrag nach § 9 NAV, ggf. Baukostenzuschuss nach § 11 NAV

Regulatorische Fragestellungen (I.)

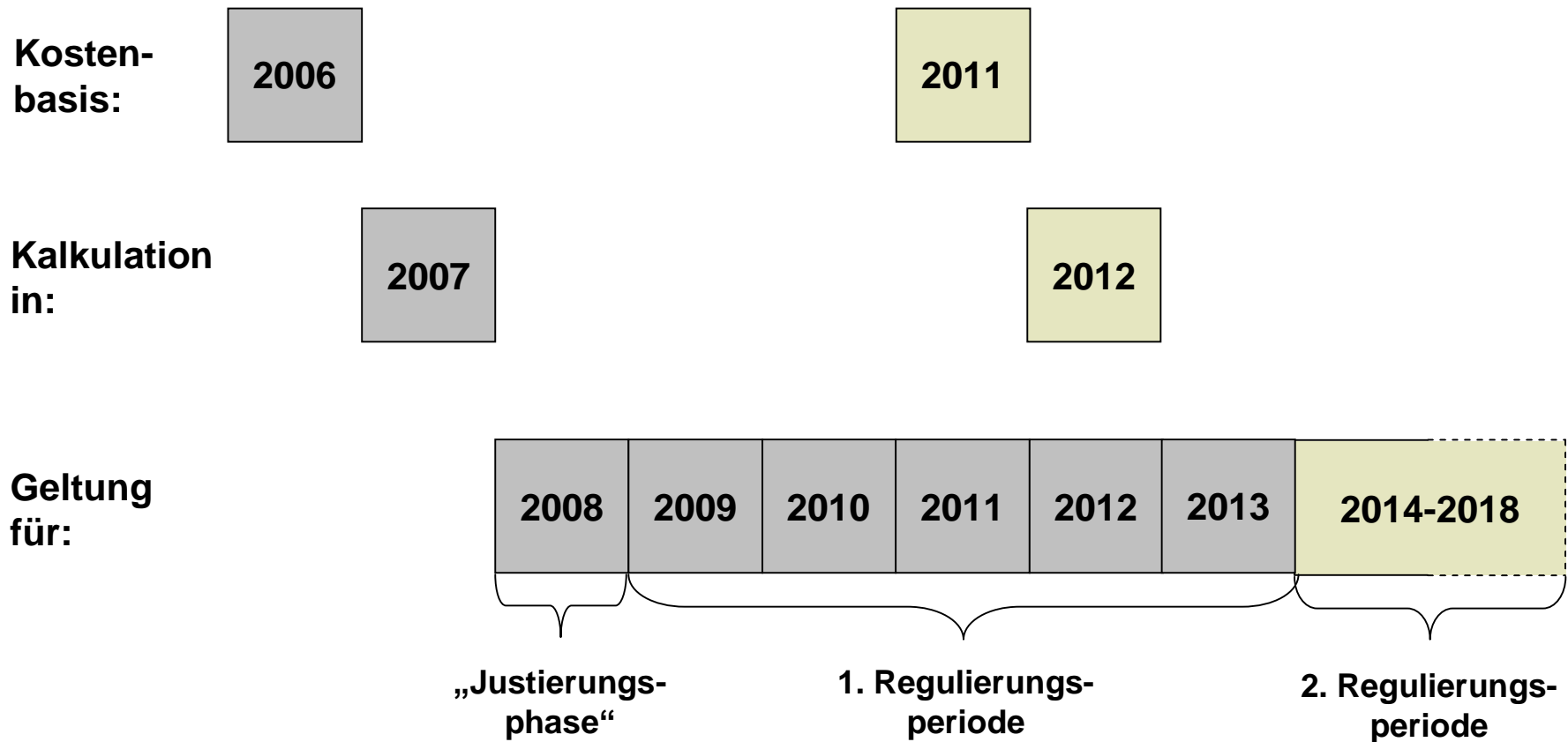
■ Ladestation

- Als Kundenanlage kein Bestandteil des Netzes, keine Regulierungsvorgaben für Betreiber
- Ggf. kartellrechtliche Beschränkungen

■ Anschlussleitung

- Als Netzanschluss Bestandteil des Netzes
- Netzbetreiber unterliegt der Regulierung
- Berücksichtigung der Kosten/Erlöse nach ARegV

Regulatorische Fragestellungen (II.)



Regulatorische Fragestellungen (III.)

- Anpassungsmöglichkeiten während der Regulierungsperiode
 - Erweiterungsfaktor (§ 10 ARegV)
 - Änderung des Parameters „Anzahl Anschlusspunkte“
 - Überschreiten der sog. Erheblichkeitsschwelle erforderlich
 - Investitionsbudget (§ 23 ARegV)
 - Voraussetzungen liegen nicht vor
 - Netzanschlusskostenbeiträge
 - Keine Anpassung nach § 11 Abs. 2 Satz 1 Nr. 13 ARegV
 - Keine Befreiung des AN analog § 17 Abs. 2a EnWG

BBH
Becker Büttner Held

Rechtsanwälte · Wirtschaftsprüfer · Steuerberater

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Ansprechpartner: Rechtsanwältin Diane Feller

BBH Berlin
Magazinstraße 15-16
10179 Berlin
Tel.: 030 611 28 40 32
Fax: 030 611 28 40 99
berlin@bbh-online.de

BBH Köln
KAP am Südkai
Agrippinawerft 30
50678 Köln
Tel.: 0221 6 50 25 0
Fax: 0221 6 50 25 299
koeln@bbh-online.de

BBH München
Untere Weidenstraße 5
81543 München
Tel.: 089 23 11 64 0
Fax: 089 23 11 64 570
muenchen@bbh-online.de

BBH Stuttgart
Industriestraße 3
70565 Stuttgart
Tel.: 0711 722 47 0
Fax: 0711 722 47 499
stuttgart@bbh-online.de

www.bbh-online.de